

3590/J XX.GP

der Abgeordneten Hans Peter Haselsteiner und PartnerInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die „Affäre Teleges“

Medienberichten ist zu entnehmen, daß es im Zusammenhang mit öffentlichen Auftragsvergaben an die Firma Teleges offensichtlich nicht allein auf Wiener Ebene Erklärungsbedarf gibt. Insbesondere in der ORF - Sendung „Report“ vom 2.12.1997 wurde von aufklärungswürdigen Umständen im Zusammenhang mit Auftragsvergaben an die Firma Teleges auch seitens des Bundes berichtet. In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher nachstehende

Anfrage

1. Sind oder waren Teleges, CBI oder andere Unternehmen im Einflußbereich der Familie Knoll Auftragnehmer des Bundes?
2. Welche Aufträge mit welchen Auftragssummen haben diese Firmen für den Bund in den letzten sieben Jahren erledigt?
3. Gibt es konkrete Hinweise auf nicht sachgerechte Leistungserstellung durch diese Firmen?
4. Gibt es konkrete Hinweise auf überhöhte Rechnungen seitens dieser Firmen?
5. Welche konkreten Aufträge hat die Firma Teleges insbesondere zur Verkabelung von Finanzämtern/Zollämtern in den Jahren 1992 und 1993 erhalten?
6. Welche Fehlleistungen hat es durch die Firma Teleges in diesen Fällen gegeben?
7. Wann und in welcher Form wurden diese Fehlleistungen mit welchem Ergebnis beanstandet?
8. Welchen Schaden haben Fehlleistungen der Firma Teleges verursacht?

9. In welchem Ausmaß ist es zur Verlegung nicht ausschreibungskonformer Kabel gekommen?
10. Welche Maßnahmen wurden seitens des Bundes bzw. seitens der Firma Teleges ergriffen, um die oben genannten Schäden zu beheben?
11. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um sicherzustellen, daß weitere Auftragsvergaben an die Firma Teleges nicht erfolgen?
12. Wann wurden diese Maßnahmen ergriffen?
13. Ist Ihnen der in der ORF - Sendung „Report“ vom 2.12.1997 geschilderte Bestechungsversuch bekannt?
14. Welche konkreten Folgen hatte dieser Bestechungsversuch?